

D.N. Angel - After Time

Von RayDark

Revival

Über zwei Jahre waren nun seit Darks und Krads Verschwinden vorbei gezogen und noch immer kam Daisuke nicht wirklich drüber hinweg.

Selbst die ewigen Sticheleien Darks vermisste er schrecklich. Auch wenn sie nicht immer einer Meinung gewesen waren, so waren sie doch Freunde geworden... und am Ende hatten sie sich doch gut verstanden.

Und diesen Freund vermisste er.

Der Junge mit den strubbeligen roten Haaren sah traurig zum Fenster hinaus.

Eine leise Träne lief aus seinem Augenwinkel über sein Gesicht und fiel zu Boden.

„...Dark...“

Prolog: Revival

Daisuke wurde von den Sonnenstrahlen, die in sein Zimmer drangen, geweckt.

Verschlafen öffnete er die Augen.

„Daisuke! Aufstehen!“, kam seine Mutter freudestrahlend ins Zimmer, „Alles Gute zum 17. Geburtstag!“

Daisuke seufzte leise und zog sich dann die Bettdecke wieder über den Kopf.

Emiko sah ihn nur traurig an. Es war die letzten drei Geburtstage von ihm schon so. Er war frustriert, denn an diesen Tagen vermisste er sein alter Ego am Meisten. Er hätte gerne immer seinen Freund dabei gehabt, aber der war ja nicht mehr in dieser Welt.

„Mach dich fertig, deine Freunde kommen bald und holen dich ab!“, meinte seine Mutter nun etwas leiser und ging dann wieder aus dem Zimmer.

Daisuke lugte unter der Bettdecke hervor und sah auf die Uhr.

Sie hatte Recht, die Harada-Zwillinge, Saehara und auch Hiwatari würden bald vor seiner Tür aufkreuzen.

Ja, seit Krad und Dark nicht mehr da waren, waren er und Hiwatari auch keine natürlichen Feinde mehr und hatten sich irgendwie angefreundet. Hiwatari hatte beschlossen, das Leben zu genießen... und er und Risa waren ein glückliches Paar geworden. Daisuke lächelte wehmütig.

Eigentlich sollte auch er mit Riku glücklich sein, das war er Anfang auch gewesen, aber nach und nach spürte er, dass etwas fehlte.

Das sollte nicht heißen, dass er Riku nicht liebte, keineswegs...

Er seufzte erneut und kletterte dann aus seinem Bett, um sich fertig zu machen.

Der rothaarige Junge versuchte möglichst fröhlich zu sein. Es war keine Frage, dass es ihm wirklich Spaß machte, aber dennoch war er traurig, da er diesen Tag nicht mit seinem engsten Freund feiern konnte... nie mehr.

Der Junge mit den strubbeligen roten Haaren sah traurig zum Fenster hinaus. Es war inzwischen abends und dunkel geworden, doch das Licht ließ er aus. Eine leise Träne lief aus seinem Augenwinkel über sein Gesicht und fiel zu Boden.
„...Dark...“

» Yo, wer flennt denn hier herum? Du bist doch ein Mann!« meinte plötzlich eine dunkle Stimme in seinem Kopf.

Daisuke schrak leicht zusammen und schüttelte den Kopf.

„Verdammt, jetzt höre ich schon seine Stimme in meinem Kopf... mit mir geht es wirklich abwärts!“, murmelte Daisuke.

Dann hörte er ein amüsiertes Lachen.

»Es ist keine Einbildung! Ich bin wieder da, um dir gehörig auf die Nerven zu gehen!« Ruckartig hob Daisuke den Kopf und sah seine Spiegelung im Fensterglas genauer an. Dort grinste ihn ein junger Mann mit dunkelblauen Haaren entgegen.

Seine violetten Augen blitzten leicht spöttisch.

»Hallo Kleiner!«